

Auf großer Welttournee – am Ende war es aber doch nur eine Bootstour

Am Anfang war nur die Idee, einfach mal dem Alltag zu entfliehen. Jeder hatte seine ganz eigenen Träume: So stellte sich Tante Frank vor, wie auf den Spuren der Kartoffelentdeckung im Mittelalter die krankbringende Kartoffelpflanze im ganzen Königreich verbrannte und dabei plötzlich das andere Ende der Frucht als die wahre Entdeckung entlarvte. Tante Karsten sprach sofort ein, dass seine spanischen Vorfahren dieses Wunderwerk vollbrachten – er hieße nicht umsonst auch Don Rau. Allerdings würde er nicht immer darauf rumreiten, da er im Kern eher auf Wiener Schnitzel stehe. Nach langen Wortgefechten begnügte man sich mit dem Kompromiss, beim nächsten Sommerfest des Heinseer Caravanparks, Pommes Frites in der Nähe König's Hof mit einem Hauch Gerstenkaltschale zu veredeln. Eine realitätsnahe Gelegenheit sollte sich für unseren Entdecker aber noch viel frühere ergeben...



Mit was soll man die große Reise antreten? Wer darf überhaupt mit? Welche Route sollte man einschlagen? Was soll an Proviant dabei sein und – vor allem – in welchen Mengen? So viele Fragen erfordern nicht nur das endliche Geistesgut der mutigen 14, sondern auch viele Gespräche mit den Wanderweisen des Weserberglandes. Was liegt da näher als in einer gemütlichen Runde auf den Erfahrungsschatz vereinsnaher Sponsoren zurück zu greifen. Zuerst wurde über ein geeignetes Verkehrsmittel debattiert:

1. Zu Fuß

Einer der jahrelangen Vereinssponsoren wusste, dass das Erkunden der Welt mit professionell hinter dem Rücken verschränkten Händen eine Zeitersparnis von bis zu 45% bedeuten kann. Erklären konnte er es sich nicht, verwies aber auf den historischen Wanderweg in Heinsen, der so an nur einem halben Sonntag zu bewältigen sei.

Die wilde 14 war sich aber sicher: Mit verschränkten Händen wird lediglich der Zugriff auf die Rucksäcke erschwert, was eine automatische Reduzierung der Pausenintervalle zu Folge hätte. Ob das 45% ausmachen würde, wollte Tante Karsten unter Berücksichtigung des dadurch stetig abnehmenden Rucksackgewichts kalkulieren. Die unregelmäßige Wasserlassen als auch die verminderte Geradeaus-Geh-Fähigkeit sind weitere Faktoren. Das Ergebnis wird frühestens zu den

nächsten Budgetgesprächen erwartet. Zwischenzeitig haben wir erfahren, dass er dazu eine Kooperation mit der ortsansässigen Fakultät anstrebt (s.Bild).



2. Mit dem Fahrrad

Das wäre spätestens in Polen weg und man müsste zu Fuß wieder zurück.
Zudem haben die meisten Tanten mit diesem Verkehrsmittel nur wenig Erfahrung.

3. Mit dem Auto

Ob Fahrrad oder Auto: Es würde vermutlich schon daran scheitern die EU zu durchqueren. Tante Matze und Tante Kazi hatten ja schon in der Weihnachtszeit 2010 versucht, Durchfahrtslöcher in den alten Grenzzaun bei Frankfurt/Oder zu etablieren. Wären sie damals nicht zu bimmergierig gewesen, stünde der großen Reise mit dem Auto heute vermutlich deutlich weniger im Weg (Bericht von damals: siehe hier). Die Tanten Andreas, Holzi, Jörg, Matze und Thomas diskutierten noch darüber, ob man nicht den alten Vereinsbulli des TuSpo wieder flott machen könnte. Die Gespräche mit dem ehemaligen Commander des Sportvereins führten jedoch immer wieder zur Bulliruhestätte Kapenberg.

4. Mit dem Flugzeug

Es war noch nicht mal andiskutiert, als Tante Sven auf die maximale Flüssigkeitsmenge von 100ml/Person im Handgepäck hinwies. Weiter haben sich die meisten Fluglinien dagegen ausgesprochen das Vereinslogo am Leitwerk anzubringen. Iberia war zwar zu Gesprächen bereit verlangte aber neben den maßlos übertriebenen Werbegebühren unsere aktive Teilnahme an

dem Jahresevent in Pamplona. Vielleicht hätten wir zu den Verhandlungsgesprächen doch nicht das animierende, fast rote Poloshirt anziehen dürfen.

5. **Mit der Bahn**

Dieses Reisemittel wurde schnell wieder verworfen. Tante Carsten konnte hier berichten, dass die Deutsche Bahn nicht in allen Ländern fährt. Somit ist dieses Verkehrsmittel länderspezifisch sehr unsicher und in vielen Metropolen bekommt man nicht einmal einen anständigen Sitzplatz.



6. Mit dem Schiff

7.

Mit dem Auto? -